



Report

Small business, big opportunity

Eine globale Studie unter 12.000
KMU-Führungskräften zu ihren
Zukunftsaussichten

Sage

Vorwort von Steve Hare

CEO von Sage

Mit Blick auf das Jahr 2025, freue ich mich, die neuesten Erkenntnisse aus der jährlichen Umfrage von Sage mit dem Titel „Kleine Unternehmen, große Chancen“ („Small Business, Big Opportunity“) zu teilen. Die diesjährigen Ergebnisse spiegeln einen Anstieg des Optimismus unter kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) weltweit wider. Trotz Unsicherheitsfaktoren glauben **86 %** an ihren Erfolg im Vergleich zu **80 %** im Jahr 2023. Dies ist ein Beweis für ihre Widerstandsfähigkeit, ihren Einfallsreichtum und ihre Anpassungsfähigkeit.

KMU sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaften. Fast alle von uns befragten KMU-Führungskräfte sind der Meinung, dass kleine Unternehmen für den wirtschaftlichen Wohlstand des Landes von entscheidender Bedeutung sind. Ihr Vertrauen ist auf einem Höchststand, und dieser Optimismus schlägt sich in ehrgeizigen Wachstums- und Investitionsplänen nieder. Es ist nun die Aufgabe der Regierungen weltweit, diese positive Einstellung zu nutzen, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln.

Einer der Hauptgründe für dieses Vertrauen ist die Einführung digitaler Technologien. KMU nutzen zunehmend digitale Lösungen, um die Produktivität zu steigern, Abläufe zu optimieren und das Kundenerlebnis zu verbessern. Laut unserer Umfrage haben fast 69 % der KMU neue KI-Technologien in ihre Betriebsabläufe integriert, die viele Vorteile bieten, wie z. B. mehr Zeit, um sich auf kreative und höherwertige Aufgaben zu konzentrieren.

Diese Entwicklung geschieht jedoch nicht ohne entsprechende Herausforderungen. Finanzieller Druck, einschließlich Cashflow-Schwierigkeiten und steigende Betriebskosten, stellen weiterhin erhebliche Hürden dar. Darüber hinaus stellt die Fähigkeit, Fachkräfte zu rekrutieren und zu halten, Unterbrechungen der Lieferkette zu bewältigen und Kunden zu gewinnen und zu binden für viele KMU ein ständiges Problem dar. Diese Herausforderungen unterstreichen die Notwendigkeit kontinuierlicher Unterstützung und Intervention.



Regierungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines Umfeldes, in dem KMU florieren können. Durch die Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen Finanzmitteln, die Förderung der digitalen Transformation und gezielte Unterstützung können sie KMU helfen, diese Barrieren zu überwinden. Initiativen wie die elektronische Rechnungsstellung können die Abläufe vereinfachen und Reibungsverluste reduzieren, wodurch es für Unternehmen einfacher wird, zu wachsen und sich zu entwickeln. Darüber hinaus sind Investitionen in Schulungen und Kompetenzentwicklung unerlässlich, um KMU mit den Tools auszustatten, die sie benötigen, um sich in einer ständig weiterentwickelnden Unternehmenslandschaft zurecht zu finden.

Wir bei Sage haben es uns zur Aufgabe gemacht, kleine Unternehmen mit den Tools und der Technologie auszustatten, die sie für ihren Erfolg benötigen. Unsere Mission ist es, sie auf ihrem Weg zu unterstützen, indem wir Lösungen anbieten, die die Effizienz steigern und neue Möglichkeiten eröffnen.

Langfristig ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Welle des Optimismus in nachhaltiger Stabilität und in Wachstum niederschlägt. Durch die Förderung eines Kooperationsumfelds, in dem Unternehmen, Regierungen und Gemeinden zusammenarbeiten, können wir sicherstellen, dass KMU nicht nur florieren, sondern auch weiterhin eine treibende Kraft für wirtschaftlichen Wohlstand sind.

Das Vertrauen, das wir bei den KMU nach einem herausfordernden Jahr beobachten, ist ein Beweis für ihren unerschütterlichen Willen zum Erfolg. Jetzt ist es unerlässlich, dass wir diesen wichtigen Sektor gemeinsam weiter fördern.

Steve Hare, CEO, Sage

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vorwort von Steve Hare,
CEO von Sage

Seite 4

Kurzer Überblick

Seite 8

Methodik

Seite 9

Geschäftsvertrauen
und Wachstum

Seite 13

Herausforderungen für
das Wachstum

Seite 23

Fazit und Ausblick

Kurzer Überblick

Der globale Sektor der kleinen und mittelständischen Unternehmen hat im Jahr 2024 wieder Zuversicht gefasst.

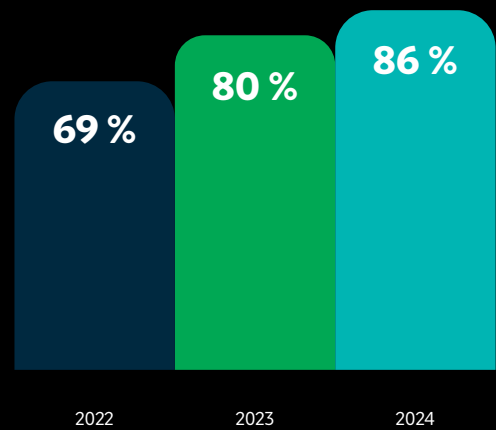
Im vergangenen Jahr ergab unser zweiter Report „Kleine Unternehmen, große Chancen“, dass Unternehmen mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft schauten.

Jetzt hat sich dieser Optimismus in konkrete Fortschritte entwickelt, da KMU ihre Hoffnung in die Tat umgesetzt haben und trotz wirtschaftlicher Herausforderungen von Wachstum, Innovation und Widerstandsfähigkeit berichten.

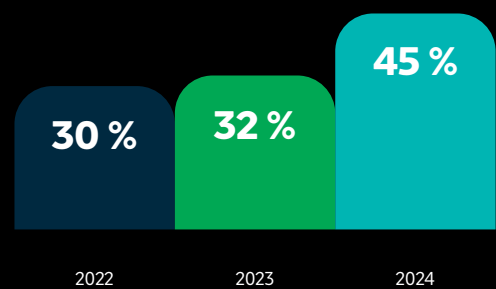
Unsere globale Studie mit fast 12.000 KMU, die Anfang Oktober 2024 in neun Ländern durchgeführt wurde, liefert einen klaren Beleg für diese Veränderung.

Die Daten zeigen ein überzeugendes Bild - **86 %** der KMU blicken optimistisch in die Zukunft, und viele berichten von Umsatzsteigerungen, Personalausbau und einer höheren Produktivität. Die Ergebnisse zeigen auch, dass digitale Technologien - insbesondere künstliche Intelligenz (KI) - es kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, Betriebsabläufe zu optimieren und hochwertige Kundenerlebnisse anzubieten.

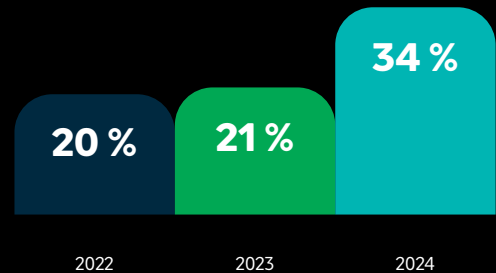
% zuversichtlich mit Blick auf die Zukunft



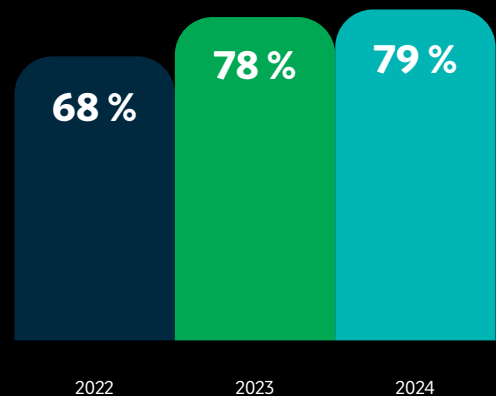
% mit Umsatzsteigerung



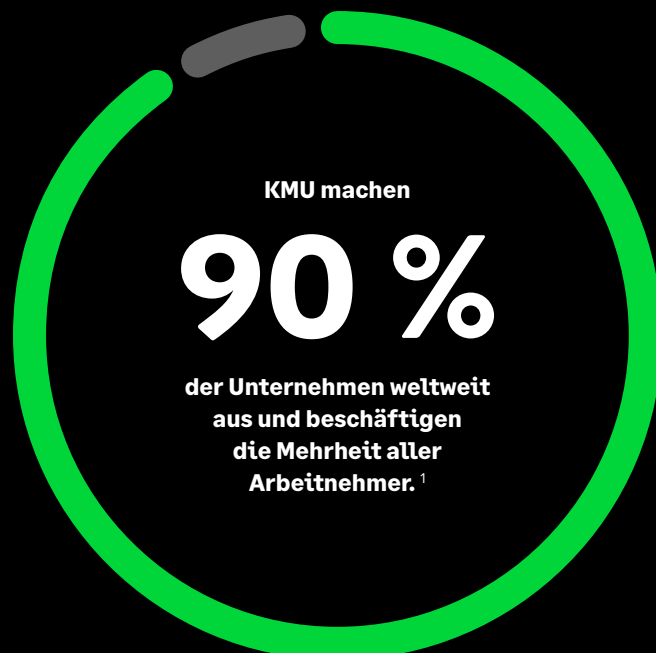
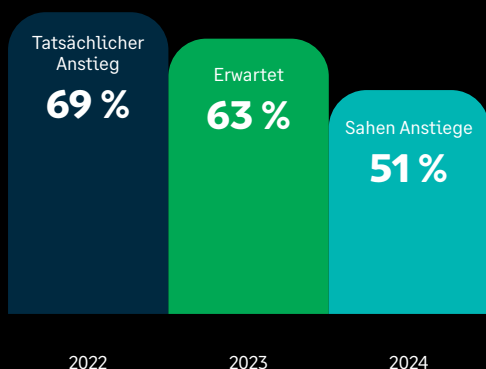
% mit aktivem Personalaufbau



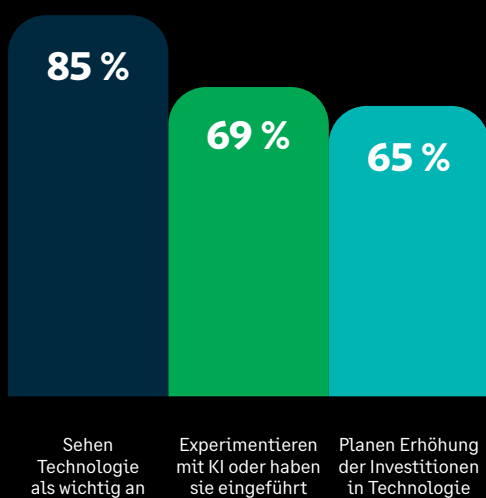
% zufrieden mit der Produktivität



% erheblich von steigenden Kosten betroffen



Zentraler Trend: Digitale Transformation



Das derzeitige externe Umfeld ist für die Unternehmen nicht einfach zu navigieren, und sie sahen sich in diesem Jahr mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert.

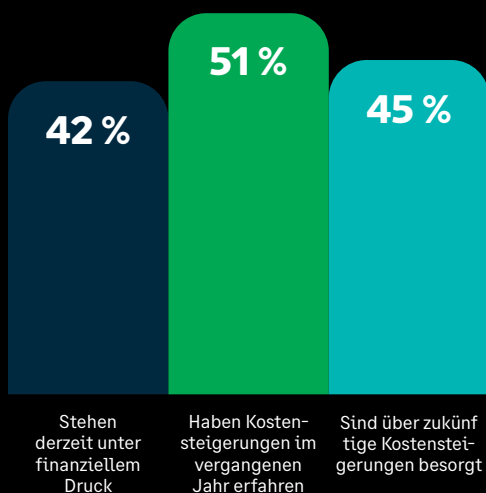
Die größte Herausforderung liegt klar auf der Hand: Kostendruck hat mehr als der Hälfte der KMU (**51 %**) betriebliche Probleme bereitet, während wichtige Wahlen in den Ländern wie GB und den USA neue Rahmenbedingungen geschaffen haben, die es zu bewältigen gilt.

Mit Blick auf die Zukunft bleiben KMU optimistisch, was ihre Aussichten angeht. Sieben von zehn rechnen mit einem Umsatzwachstum in den nächsten sechs Monaten, während mehr als zwei Drittel (**67 %**) planen, ihre Teams zu erweitern.

Mit kontinuierlichen Investitionen in Technologie und einer unterstützenden Politik sind diese Unternehmen vorbereitet, auch unter unsicheren wirtschaftlichen Bedingungen zu florieren.

Dieser Bericht würdigt nicht nur die Leistungen von KMU, sondern hebt auch Bereiche hervor, in denen gezielte Unterstützung noch größere Potenziale freisetzen kann. Durch die Schließung von Lücken bei den digitalen Kompetenzen, die Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln und die Förderung von Innovationen können politische Entscheidungsträger und Branchenführer sicherstellen, dass KMU weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Förderung von Innovationen und dem Aufbau widerstandsfähiger Volkswirtschaften einnehmen.

Zentrale Herausforderungen



1. [worldbank.org/en/topic/sme/finance](https://www.worldbank.org/en/topic/sme/finance)

Top 10 Erkenntnisse

1. Das Vertrauen steigt

Das Geschäftsvertrauen der KMU lag im Jahr 2024 bei **86 %**, gegenüber **80 %** im Jahr 2023, was auf eine verbesserte betriebliche Effizienz und Technologieinvestitionen zurückzuführen ist.

2023: **80 %**

2024: **86 %**

2. Beschleunigtes Umsatzwachstum

Fast die Hälfte (**45 %**) der KMU meldete in diesem Jahr ein Umsatzwachstum, gegenüber **32 %** im Jahr 2023.

2023: **32 %**

2024: **45 %**

3. Starker Personalausbau

Das Wachstum der Belegschaft ist stark gestiegen
34 % der Unternehmen erweitern ihre Teams, verglichen mit **21 %** im letzten Jahr.

2023: **21 %**

2024: **34 %**

4. Technologie als Wachstumsmotor

85 % der KMU halten digitale Technologien für unerlässlich für ihren Betrieb, während **77 %** ihre Technologieinvestitionen im Jahr 2024 erhöht haben.

2023: **85 %**

2024: **77 %**

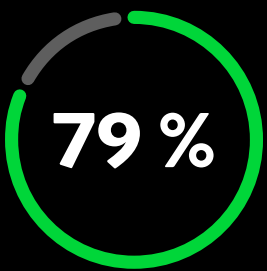
5. KI-Akzeptanz steigt

KI wird zunehmend integriert: **69 %** der KMU setzen KI-Tools ein, und **72 %** planen im nächsten Jahr weitere KI-Investitionen.

2023: **69 %**

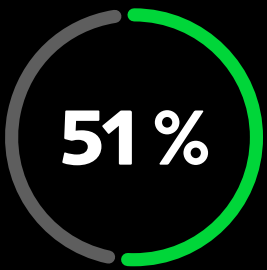
2024: **72 %**





6. Produktivitätszufriedenheit steigt

Die allgemeine Produktivitätszufriedenheit stieg auf **79 %**, wobei KI-Anwender von höheren Produktivitätsvorteilen berichten.



7. Steigender Kostendruck

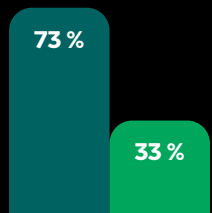
Mehr als die Hälfte (**51 %**) der KMU sahen sich mit gestiegenen Betriebskosten konfrontiert, was den anhaltenden Bedarf an finanzieller Unterstützung unterstreicht.

8. Regionale Unterschiede bei digitalen Kompetenzen

Nach wie vor gibt es Lücken bei den digitalen Kompetenzen, insbesondere in Irland und Südafrika, wo weniger Unternehmen über angemessene digitale Kompetenzen verfügen.

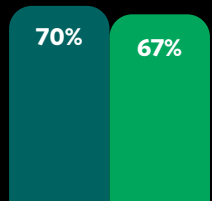
9. Staatliche Unterstützung unerlässlich

73 % der KMU befürworten eine staatlich gesteuerte elektronische Rechnungsstellung, und **33 %** fordern mehr Investitionen in die Schulung digitaler Kompetenzen.



10. Zukunftsoptimismus in Bezug auf Wachstum

Mit Blick auf die Zukunft erwarten **70 %** der KMU ein Umsatzwachstum in den nächsten sechs Monaten, wobei **67 %** eine Erweiterung der Belegschaft planen.



Methodik

Die Umfrage, die zwischen dem 8.10.2024 und dem 17.10.2024 online von Strand Partners durchgeführt wurde, richtete sich an KMU mit weniger als 250 Mitarbeitern, um eine repräsentative Momentaufnahme dieses Sektors zu gewährleisten.

In Übereinstimmung mit früheren Berichten wurden in der Umfrage unsere Kernfragen zum Geschäftsvertrauen, zu Wachstumserwartungen, zur Technologieakzeptanz und zu externen Herausforderungen beibehalten, während neue Fragen zu aufkommenden Themen wie KI-Einführung, digitale Fähigkeiten und Auswirkungen der Regierungspolitik hinzugefügt wurden.

Strand Partners ist Mitglied des British Polling Council.

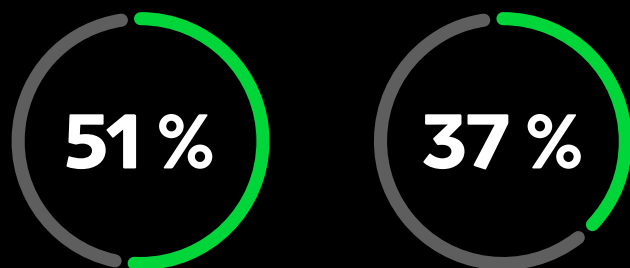
Um eine zuverlässige Analyse im Jahresvergleich zu gewährleisten, haben wir in allen drei Phasen der Umfrage (2022-2024) eine konsistente Methodik und Geschäftsdemografie (Region, Größe, d. h. gleicher Anteil von Klein- und Kleinunternehmen und mittelständischen Unternehmen) und Sektorverteilung beibehalten. Dieser Ansatz ermöglicht sowohl Trendverfolgung als auch umfassende Einblicke in die Widerstandsfähigkeit und Wachstumschancen von KMU.

Der Bericht „Kleine Unternehmen, große Chancen“ basiert auf Daten, die mit einer umfassenden Umfrage unter 12.000 KMU-Führungskräften in neun globalen Märkten zusammengetragen wurden: Großbritannien, USA, Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Deutschland, Südafrika und Kanada.

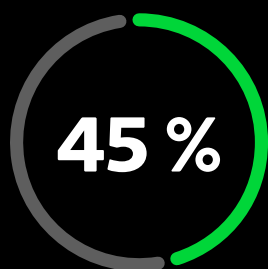


Geschäfts- vertrauen und Wachstum

Im Jahr 2024 zeigten sich KMU bemerkenswert zuversichtlich: **86 % blickten optimistisch in die Zukunft** – ein Anstieg von **80 %** gegenüber 2023.



Steigerung der betrieblichen Effizienz: 51 % der KMU gab eine verbesserte betriebliche Effizienz als Hauptgrund für ihr Vertrauen an, gegenüber **37 %** im Jahr 2023. Unsere Studie zeigt, dass Unternehmen, die in den letzten drei Jahren erheblich in digitale Tools und bessere Arbeitsabläufe investiert haben, jetzt klare Vorteile sehen: optimierte Prozesse, weniger Verschwendung und verbesserte Effizienz. Die Ergebnisse bestätigen, dass sich die Digitalisierung auszahlt.



Konsumausgaben als Wachstumskatalysator: Die gestiegene Verbrauchernachfrage spielte eine entscheidende Rolle, da **45 %** der KMU die Konsumausgaben als wesentlichen Grund für ihren Optimismus identifizierten, was die Auswirkungen der Markterholung auf die Unternehmensleistung unterstreicht.



KI als wichtiger Wachstumstreiber: Der Anstieg der KI-Einführung hat sich transformativ ausgewirkt:

69 % der KMU nutzen inzwischen KI-Tools, was ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren ist.

74 % der KI-Anwender betrachten KI als unverzichtbar für den täglichen Betrieb,

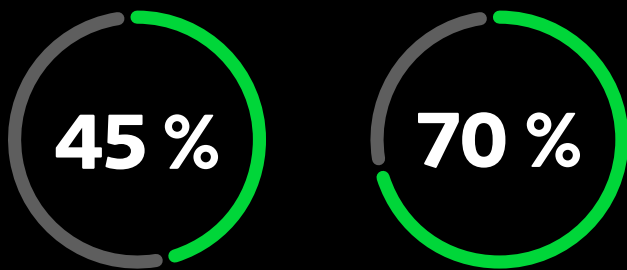
58 % von direkten Produktivitätssteigerungen durch KI-gestützte Automatisierung und Datenanalyse berichten.

Der Einfluss von KI auf die Verbesserung des Kundenerlebnisses und der betrieblichen Effizienz ist besonders deutlich:

42 % der Anwender schreiben der KI Verbesserungen bei der Kundeninteraktion und der Servicequalität zu.

Umsatzwachstum und Personalausbau

KMU sind auch deshalb optimistisch, weil sie ihre Umsätze steigern konnten: Knapp die Hälfte (**45 %**) meldet deutliche jährliche Umsatzsteigerungen, was einen deutlichen Anstieg von **32 %** im Jahr 2023 darstellt. Es wird erwartet, dass sich dieses Wachstum fortsetzt, da **70 %** der KMU in den nächsten sechs Monaten mit weiteren Umsatzsteigerungen rechnen, wobei **25 %** erhebliche Umsatzsteigerungen prognostizieren.



Ähnlich sieht es beim Personalausbau aus.

34 % der KMU haben ihre Teams in diesem Jahr erweitert.

Gegenüber

21 % im Jahr 2023, da die Unternehmen in Talente investierten, um Skalierungsmaßnahmen zu unterstützen.

Darüber hinaus planen

67 % der KMU, ihre Belegschaft im kommenden Jahr zu vergrößern, was das Vertrauen in eine nachhaltige Expansion widerspiegelt.

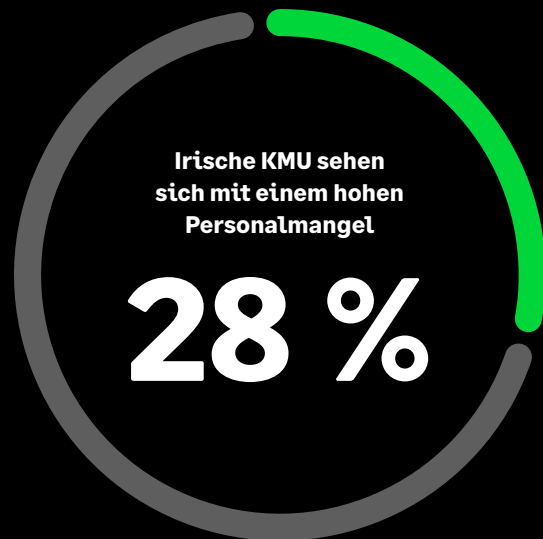
Die Lücken bei den digitalen Kompetenzen stellen jedoch weiterhin eine Herausforderung dar:


20 % der KMU identifizieren einen Mangel an internem Know-how als Hindernis für die Maximierung von KI und andere digitale Investitionen.


Digitale Kompetenzen und Schulungsbedarf

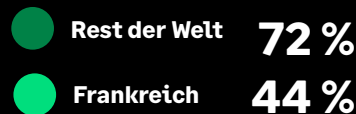
Da KMU zunehmend digitale Tools, insbesondere KI, integrieren, ist der Bedarf an digital versierten Arbeitskräften unerlässlich geworden.

Während 76 % der KMU mit ihren vorhandenen digitalen Fähigkeiten zufrieden sind, berichten bestimmte Regionen von Schwierigkeiten bei der Suche nach ausreichend qualifizierten Talenten. Zum Beispiel:



 **Irische** KMU sehen sich mit einem hohen Personalmangel (**28 %**) konfrontiert, der deutlich über dem weltweiten Durchschnitt der KMU liegt und die Fähigkeit beeinträchtigt, Technologieinvestitionen voll auszuschöpfen.

 **Französische** KMU zögern aufgrund des Fachkräftemangels, KI einzuführen: nur **44 %** der KMU planen im nächsten Jahr KI-Investitionen, verglichen mit **72 %** weltweit.




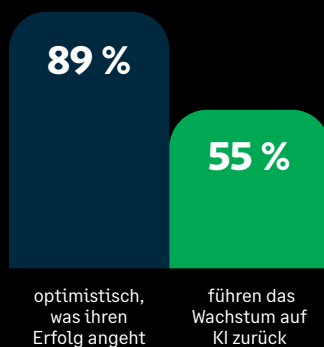
Französische KMU zögern aufgrund des Fachkräftemangels, KI einzuführen:


Um diese Lücken zu schließen, betonen KMU die Bedeutung von staatlich unterstützten Schulungsinitiativen und Programmen für digitale Kompetenzen. **33 %** der KMU geben an, Schulungs- und Kompetenzentwicklungsmöglichkeiten zu priorisieren, eine Strategie, die die Produktivität steigern und eine höhere Rendite auf Technologieinvestitionen ermöglichen könnte.

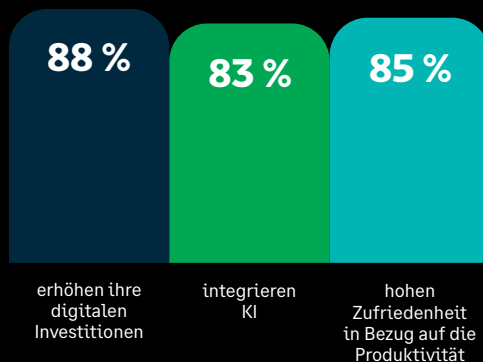
Regionale Highlights und Vergleiche


Der Bericht zeigt bemerkenswerte regionale Unterschiede in Bezug auf Vertrauen, Wachstum und Technologieakzeptanz:

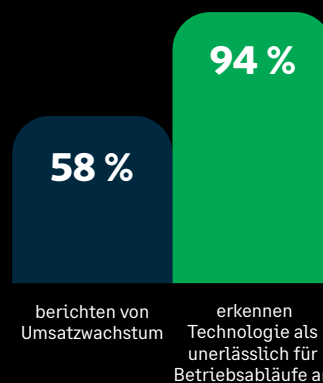
 **USA:** US-KMU sind zuversichtlich: **89 %** sind optimistisch, was ihren Erfolg angeht, und **55 %** führen das Wachstum auf KI zurück, insbesondere im Kundenservice und bei der betrieblichen Effizienz.



 **Spanien:** Spanische KMU sind führend in der Begeisterung für Digitales: 88 % erhöhen ihre digitalen Investitionen und **83 %** integrieren KI, was zu einer hohen Zufriedenheit in Bezug auf die Produktivität (**85 %**) führt.



 **Kanada:** Kanadische KMU schneiden stark ab: **58 %** berichten von Umsatzwachstum und **94 %** erkennen Technologie als unerlässlich für Betriebsabläufe an; dies ist der höchste Wert unter allen untersuchten Ländern.



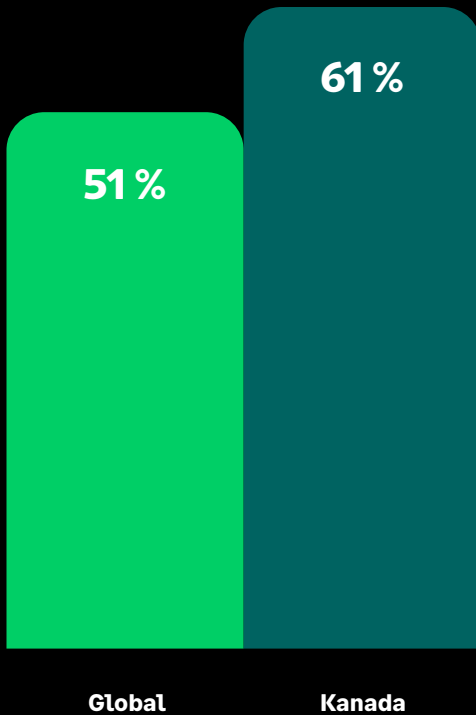
Diese Unterschiede unterstreichen die unterschiedliche Bereitschaft für und Herangehensweise an die digitale Transformation weltweit. In allen Regionen herrscht jedoch Einigkeit darüber, dass Technologie eine entscheidende Rolle dabei spielt, die Widerstandsfähigkeit und das Wachstum von KMU zu fördern: **85 % der KMU in den neun Märkten betrachten Technologie als zentral für das Erreichen ihrer Geschäftsziele.**



Herausforderungen für das Wachstum

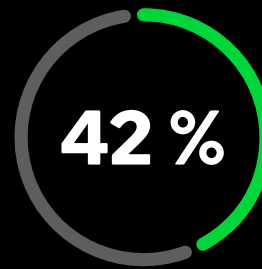
Obwohl das Vertrauen hoch ist, sehen sich KMU mit erheblichen Hindernissen konfrontiert, vor allem mit steigenden Kosten und Cashflow-Problemen:

Gestiegene Betriebskosten:

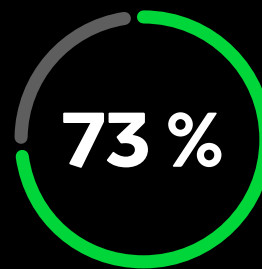


Über 51 % der KMU hatten im vergangenen Jahr höhere Kosten, die auf die Inflation und die Herausforderungen in der Lieferkette zurückzuführen sind. In Kanada meldeten 61 % der KMU Kostensteigerungen, der höchste Wert unter den befragten Regionen.

Finanzielle und Cashflow-Engpässe:



Finanzieller Druck ist nach wie vor eine der größten Sorgen für 42 % der KMU, die angeben, dass sich der eingeschränkte Zugang zu erschwinglichen Finanzierungen auf den Betrieb und das Wachstum auswirkt.



Dies hat 73 % der KMU dazu veranlasst, die staatlich vorgeschriebene elektronische Rechnungsstellung zu unterstützen, da sie darin eine Möglichkeit zur Rationalisierung der Abläufe und zur Verbesserung des Cashflows erkennen.

Durch die Einführung innovativer Lösungen und die Nutzung digitaler Tools zeigen KMU weiterhin Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit. Sie betonen jedoch die Notwendigkeit unterstützender Maßnahmen und Initiativen, um diesen wirtschaftlichen Herausforderungen wirksam zu begegnen.



Großbritan- nien

46 %

haben im vergangenen
Jahr ein jährliches
Umsatzwachstum gemeldet.

Britische KMU finden inmitten von Unsicherheiten Wege zum Wachstum. Anfang Oktober 2024 äußerten sich **83 %** der britischen KMU zuversichtlich in Bezug auf Ihre Zukunft. Angesichts steigender Kosten, wirtschaftlicher Unsicherheit und zunehmender Steueranforderungen haben sie eine außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit bewiesen. Fast die Hälfte (**46 %**) hat im vergangenen Jahr ein jährliches Umsatzwachstum gemeldet, während nur **26 %** einen Rückgang verzeichneten. Ein wichtiger Faktor, der das Vertrauen stärkt, ist der Einsatz digitaler Technologien als wichtiger Wachstumstreiber.

Von denjenigen, die KI bereits nutzen, gaben **78 %** an, dass sie für den täglichen Betrieb wichtig ist, während **75 %** planen, innerhalb des nächsten Jahres weiter in KI-Technologie zu investieren.





USA

89 %

sind optimistisch, was
ihren Erfolg angeht.

Amerikanische KMU zählen zu den zuversichtlichsten weltweit: **89 %** sind optimistisch, was ihren Erfolg angeht. Trotz des Kostendrucks - **48 %** geben steigende Betriebskosten an - wird die hohe Zuversicht unter den KMU durch eine robuste Geschäftsleistung angetrieben. **44 %** der KMU berichten von einem jährlichen Umsatzwachstum und **53 %** sind „sehr zuversichtlich“ was das zukünftige Wachstum angeht. Die starke KI-Akzeptanzrate in den USA spielt eine wichtige Rolle, da **55 %** der KMU ihr Geschäftswachstum auf die KI-Integration zurückführen, insbesondere durch Verbesserung des Kundenservice und der betrieblichen Effizienz.





Kanada

86 %

sind zuversichtlich in Bezug auf den zukünftigen Erfolg.

Kanadas KMU weisen ein robustes Wachstumspotenzial auf. **86 %** sind zuversichtlich in Bezug auf den zukünftigen Erfolg und **58 %** melden ein jährliches Umsatzwachstum, was sie zu einer der leistungsstärksten Regionen macht. Diese starke Leistung kam zu einer Zeit mit erheblichem Kostendruck, in der **61 %** von steigenden Kosten im vergangenen Jahr berichteten und **53 %** Cashflow-Probleme als großes Problem nannten. Digitale Tools wie KI gelten heute als entscheidend für den Erfolg, wobei **94 %** der kanadischen KMU Technologie als unerlässlich für tägliche Geschäftsabläufe ansehen.





Spanien

88 %

haben digitale
Investitionen im
vergangenen Jahr erhöht.

Eine hohe Vertrauensrate (**88 %**) der spanischen KMU wird vor allem durch die hohe Zufriedenheit mit der Produktivität (**85%**) und das hohe Umsatzwachstum hervorgerufen (**58 %** der KMU meldeten im Jahr 2024 höhere Jahresumsätze, was deutlich über dem weltweiten Durchschnitt liegt). Spaniens KMU sind auch weltweit führend bei der Einführung digitaler Technologien, wobei **88 %** digitale Investitionen im vergangenen Jahr erhöht haben. Die Einführung von KI ist in Spanien besonders weit fortgeschritten, wobei **83 %** der KMU inzwischen KI-Tools eingeführt haben und betrachten diese als entscheidend für den Geschäftserfolg und die täglichen Geschäftsabläufe. Spanische KMU stehen dennoch vor großen Herausforderungen: **60 %** der Unternehmen sind mit steigenden Kosten konfrontiert und **32 %** melden Bedenken hinsichtlich der Cybersicherheit, was beides höher als der weltweite Durchschnitt für KMU ist.





Frankreich

82 %

sind optimistisch, was den zukünftigen Erfolg angeht.

Obwohl Frankreichs KMU von ihrer Leistung überzeugt sind - **82 %** sind optimistisch, was den zukünftigen Erfolg angeht - sind sie bei der Einführung digitaler Technologien vorsichtiger als andere untersuchte Regionen. Vor allem aber planen nur **44 %** der französischen KMU, im nächsten Jahr in KI zu investieren - was unter dem weltweiten Durchschnitt von **72 %** liegt. Trotz dieses vorsichtigen Ansatzes berichten diejenigen, die KI einsetzen, von bemerkenswerten Vorteilen. **58 %** berichten über Produktivitätssteigerungen, die direkt auf KI-Tools zurückzuführen sind. Es wird daher erwartet, dass französische KMU die Einführung digitaler Technologien in den kommenden Jahren schrittweise verstärken werden, da der Kostendruck abnimmt und die potenziellen Vorteile der technischen Integration immer mehr anerkannt werden.





Irland

81 %

sind von ihrem
Unternehmen überzeugt.

Irische KMU berichten von einer Mischung aus Widerstandsfähigkeit und Vorsicht. Während **81 %** von ihrem Unternehmen überzeugt sind und **79 %** mit ihren Produktivitätsraten zufrieden sind, stehen sie auch vor Herausforderungen beim Personalausbau und bei Investitionen in digitale Technologien. Bemerkenswert ist, dass nur **21 %** der irischen KMU ihre Belegschaft im Laufe des letzten Jahres aufgestockt hat, verglichen mit **33 %** der KMU weltweit, und **28 %** nennen Personalmangel als Hauptproblem, was ebenfalls deutlich mehr ist als bei den KMU weltweit.





Deutschland

Diese Widerstandsfähigkeit spiegelt sich im Vertrauen von

87 %

der deutschen KMU in ihren Erfolg wider.

Vor dem Hintergrund eines schwierigen externen Umfelds zeigen deutsche KMU ihre charakteristische Widerstandsfähigkeit, indem sie trotz Unsicherheiten Wege zum Wachstum finden. Diese Widerstandsfähigkeit spiegelt sich im Vertrauen von **87 %** der deutschen KMU in ihren Erfolg wider, der durch ein hohes Produktivitätsniveau und Umsatzwachstum unterstützt wird. Deutsche KMU berichten von einem hohen Grad an digitaler Integration, was auch der Schlüssel zu einer starken Geschäftsentwicklung war. Über **94 %** der deutschen KMU geben an, dass digitale Tools für die täglichen Betriebsabläufe von entscheidender Bedeutung sind. Dies ist der höchste Wert aller untersuchten Länder. Mit Blick in die Zukunft haben Investitionen in digitale Technologien Vorrang: **76 %** der KMU planen, ihre Technologieausgaben im kommenden Jahr zu erhöhen.





Portugal

87 %

geben an, dass
Technologieinvestitionen
entscheidend für die
Bewältigung geschäftlicher
Herausforderungen sind.

87 % der portugiesischen KMU geben an, Vertrauen in ihren Geschäftserfolg zu haben, was sie zu den zuversichtlichsten aller KMU weltweit macht. Die Einführung digitaler Technologien wie KI spielt eine entscheidende Rolle für ihren Erfolg: **87 %** geben an, dass Technologieinvestitionen entscheidend für die Bewältigung geschäftlicher Herausforderungen sind. **43 %** der portugiesischen KMU berichten auch von direkten Produktivitätssteigerungen durch den Einsatz digitaler Technologien, und **89 %** halten diese Tools für unerlässlich für die täglichen Abläufe, was höher ist als bei KMU weltweit.





Südafrika

78 %

äußern Vertrauen in
ihren Erfolg.

Südafrikanische KMU sind sowohl widerstandsfähig als auch positiv: **78 %** äußern Vertrauen in ihren Erfolg. Allerdings liegen sie in bestimmten Bereichen hinter den KMU in anderen Ländern zurück - insbesondere bleiben sie hinter dem weltweiten Durchschnitt zurück, wenn es um die Zufriedenheit mit dem Produktivitätsniveau (**68 %**) geht. Auch die digitale Integration ist weniger enthusiastisch als anderswo: nur **78 %** geben an, dass digitale Technologie eine wichtige Rolle bei ihren Geschäftsabläufen spielt, verglichen mit **87 %** weltweit.



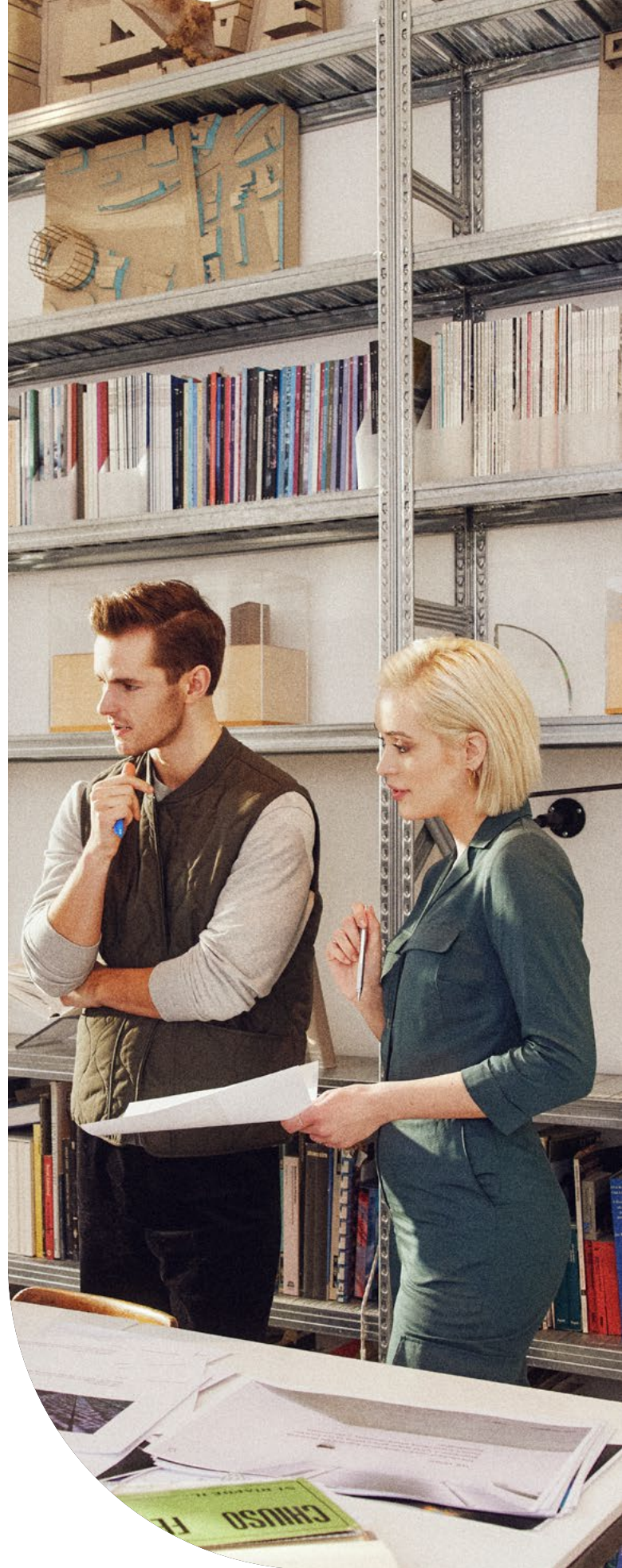
Fazit und Ausblick

Wie dieser Bericht zeigt, war 2024 ein Jahr der Widerstandsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und des deutlichen Wachstums für kleine und mittlere Unternehmen.

Trotz des wirtschaftlichen Gegenwinds haben KMU durch gezielte Investitionen, insbesondere in KI und andere digitale Tools, eine beeindruckende Innovations- und Erfolgsfähigkeit bewiesen. Auch wenn die Herausforderungen nach wie vor bestehen - insbesondere steigende Kosten und Fachkräftemangel - so sind KMUs zunehmend darauf vorbereitet, sich diesen Herausforderungen zu stellen.



12,013
KMU Führungskräfte



Wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen für das kommende Jahr

01. Unterstützung bei der Personalentwicklung und digitalen Kompetenzen:

Lücken bei den digitalen Kompetenzen stellen ein Hindernis für die volle Nutzung der Vorteile der Technologie dar. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Lücken durch staatlich geförderte Schulungsprogramme und Partnerschaften mit dem Privatsektor zu schließen.

33 % der KMU fordern verbesserte Schulungsmöglichkeiten.

Daher ist es wichtig, qualifizierte Arbeitskräfte auszubilden, um eine nachhaltige Technologieeinführung zu unterstützen und sicherzustellen, dass KMU von ihren Investitionen in KI und andere neue Technologien profitieren können.

03. Bereitstellung sektorspezifischer Unterstützung und regionaler Anpassungen:

Angesichts der unterschiedlichen Herausforderungen in den einzelnen Regionen können sektorspezifische Lösungen effektiv sein. Zum Beispiel:

- Irische und südafrikanische KMU könnten von gezielten Programmen zur Kompetenzentwicklung profitieren, um den Mangel an digitalen Kompetenzen zu beheben.
- Kanadische KMU, die einem überdurchschnittlich hohen Kostendruck ausgesetzt sind, könnten von subventionierten Programmen zur digitalen Transformation profitieren, um diese Herausforderungen auszugleichen.
- Spanische und deutsche KMU sind führend bei der Einführung digitaler Technologien und können als Vorbilder für andere Regionen agieren, indem sie Best Practices für die KI-Integration und betriebliche Effizienz austauschen.

05. Zusammenarbeit und Wissensaustausch fördern:

KMU in verschiedenen Märkten könnten von einer globalen Plattform für den Wissensaustausch profitieren, auf der sie von den Erfolgen und Herausforderungen der anderen lernen können. Dies könnte den Austausch von Ressourcen zu digitalen Best Practices, Strategien zur Bewältigung von Kostensteigerungen und effektive Methoden für die KI-Implementierung umfassen.

02. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierungs- und Cashflow-Lösungen:

Finanzielle Engpässe stellen für KMU nach wie vor eine große Herausforderung dar:

42 % der Unternehmen haben mit Cashflow-Problemen zu kämpfen.

Politische Entscheidungsträger und Finanzinstitute können eine Rolle bei der Unterstützung von KMU spielen, indem sie erschwingliche Finanzierungslösungen und Anreize für digitale Investitionen anbieten. Initiativen wie die elektronische Rechnungsstellung, die von **73 %** der KMU unterstützt wird, können dazu beitragen, Finanzprozesse zu rationalisieren und die Liquidität zu verbessern, insbesondere für kleinere Unternehmen, die mit knappen Margen arbeiten.

04. Förderung und Ermöglichung der Einführung digitaler Technologien:

Die stetige Zunahme der digitalen Akzeptanz in allen Regionen unterstreicht ihre zentrale Rolle bei der Förderung von Wachstum und betrieblicher Effizienz.

85 % der KMU sind sich bewusst, dass digitale Technologien für ihre Geschäftsstrategie von zentraler Bedeutung sind,

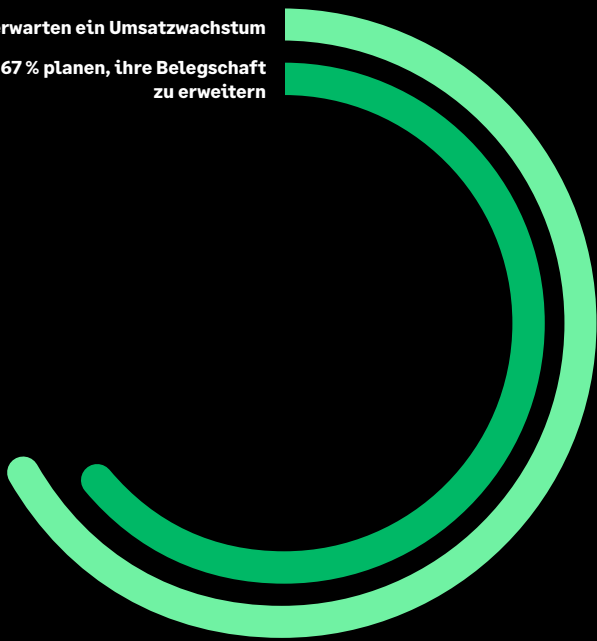
was bedeutet, dass Investitionen in digitale Tools und Infrastrukturen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unerlässlich sein werden. Mit Blick auf die Zukunft sollten KMU die Integration von mehr KI-gesteuerten Lösungen in Betracht ziehen, um die Produktivität und das Kundenerlebnis weiter zu verbessern.

Ausblick in die Zukunft

KMU sind eindeutig im Aufwind – steigendes Vertrauen, wachsenden Umsätzen und schnelle Technologieakzeptanz, die neue Möglichkeiten schafft. Unsere Untersuchungen zeigen, dass **70 %** ein Umsatzwachstum erwarten und **67 %** planen, ihre Belegschaft zu erweitern.



70% erwarten ein Umsatzwachstum
67% planen, ihre Belegschaft zu erweitern



Die Einführung digitaler Technologien, insbesondere KI, hat sich als größter Treiber für Wachstum und Effizienzsteigerungen erwiesen. Diejenigen Unternehmen, die digitale Technologien frühzeitig eingeführt haben, berichten von erheblichen Verbesserungen bei der Produktivität und dem Kundenservice, wobei **58 %** direkte Produktivitätssteigerungen und **42 %** bessere Kundeninteraktionen feststellen. Für KMU, die wettbewerbsfähig bleiben und wachsen wollen, ist die Botschaft klar: Investitionen in die digitale Transformation sind nicht mehr optional – sie sind für den zukünftigen Erfolg unerlässlich.

Von dieser digitalen Revolution müssen jedoch alle Unternehmen profitieren, nicht nur die Early Adopters. Die Herausforderung für die politischen Entscheidungsträger liegt auf der Hand: Durch gezielte Unterstützung muss sichergestellt werden, dass alle KMU Zugang zu den richtigen Technologien, Fähigkeiten und Finanzmitteln haben. Indem wir sicherstellen, dass alle KMU in der digitalen Wirtschaft erfolgreich sein können, können wir eine dynamischere und integrativere Wirtschaft schaffen, die das kollektive Potenzial von Millionen von KMU weltweit nutzt.



Disclaimer

Whilst every effort has been made to ensure the accuracy of the materials in this document, neither Strand Partners nor the report's authors will be liable for any loss or damages incurred through the use of the report.

Authorship and acknowledgements

This report has been produced by Strand Partners. The views expressed here are in those of the authors only and are based upon independent research by them.

The report does not necessarily reflect the views of Sage.

[sage.com](https://www.sage.com)



Sage

©2024 The Sage Group plc or its licensors. All rights reserved.
Sage, Sage logos, and Sage product and service names mentioned herein are the trademarks of Sage Global Services Limited or its licensors. All other trademarks are the property of their respective owners. WF 3321698